



Der Aufbau der hl. Messe und die Aufgaben/Haltungen der Ministranten

Einteilung der Mini-Aufgaben – rechtzeitige Durchsprache bei ungewöhnlichen Gottesdiensten

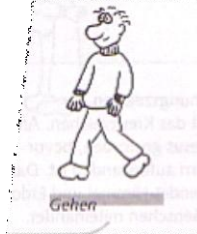



Gebet vor dem Gottesdienst (zum Ruhigwerden und Besinnung auf die Hl. Messe)




Vor dem Einzug: Ministrantengebet


P: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

M: Der Himmel und Erde erschaffen hat. + (Klingel ziehen)



Ablauf	Sinn u. Bedeutung in Kürze	Aufgaben/Handlungen/Gebete der Minis
1. Teil: Eröffnung		
	Ziel und Aufgabe der Eröffnung ist es, dass die versammelten Gläubigen eine Gemeinschaft bilden. Sie kommen zur Ruhe und können so das Wort Gottes hören und mit reinem Herzen die Eucharistie feiern.	
Einzug	Alle die einen besonderen Dienst versehen ziehen ein. Die Kniebeuge zeigt unsere Verehrung für Jesus Christus, der im Tabernakel gegenwärtig ist.	Einzug aus der Sakristei an die Altarstufen.   Gemeinsame Kniebeuge Jeder Mini geht an seinen Platz je nach Aufgabe (s. Sitzplan) Minis stehen
Eröffnung	Die Feier wird eröffnet und die Verbundenheit mit allen Gläubigen gezeigt. P: Im Namen des Vaters, des Sohnes u. des Hl. Geistes	Kreuzzeichen  Minis stehen
Einführung	Wenn ein besonderer Sonntag od. Ereignis ist, erwähnt dies der P.	Minis stehen
Schuldbekenntnis	Nur wenn ich mich gut fühle, kann ich feiern. Deswegen bitte ich Gott um Vergebung für alles Schlechte, das ich getan habe od. Gutes, das ich hätte tun können, aus Bequemlichkeit/Faulheit nicht gemacht habe. (wir sind alle keine Heiligen u. jeder von uns macht etwas, das Gott nicht gefällt. Bitten wir gemeinsam mit allen im Gottesdienst um	Schuldbekenntnis: Ich bekenne Gott dem Allmächtigen und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen für mich zu beten bei Gott unserem

<p>Sanctus</p> <p>Epiklese</p> <p>Einsetzungsbericht/ Konsekration:</p> <p>Geheimnis des Glaubens</p> <p>Anamnese (Gedächtnis)</p> <p>Interzessionen (Fürbittgebete)</p> <p>Doxologie (=griech. Lobpreis)</p>	<p>auch das Hochgebet nicht eine ausschließliche Angelegenheit des Zelebranten, sondern als Gebet der ganzen Gottesgemeinde zu verstehen ist. Dieser Dialog ist Aufruf und Aufbruch zum großen Danken.</p> <p>Sanctus: Dem nachfolgenden Sanctus- Lied liegen zwei Bibelstellen zugrunde: der Visionsbericht des Jesaja und die Lobrufe des Volkes beim Einzug Jesu in Jerusalem. Es ist ein Jubellied zu Ehren Gottes. Die gesamte Gemeinde vereint sich mit den himmlischen Mächten und singt das Sanctus.</p> <p>Epiklese: Herabrufung des heiligen Geistes in besonderen Gebeten zur Verwandlung von Brot und Wein in Jesu Fleisch und Blut. Der P hält dabei seine Hände über Brot und Wein und macht das segnende Kreuzzeichen. Auch wir sind aufgerufen, unsere Herzen zum Guten zu wandeln.</p> <p>Einsetzungsbericht/Konsekration: (Worte Jesu) Nehmet und esset, dies ist mein Leib, der für euch hingegeben wurde... Mit den „Schellen“ wird auf diesen Augenblick ganz besonders aufmerksam gemacht</p> <p>Geheimnis des Glaubens: Wir erfüllen und bekennen uns zu dem Auftrag, den wir von Christus erhalten haben</p> <p>Die anschließende Anamnese (Gedächtnis) gedenkt des gesamten Heilswerkes; des Leidens, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt.</p> <p>Interzessionen (Fürbittgebete) bringen zum Ausdruck, dass die Eucharistie in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche, der himmlischen und der irdischen gefeiert wird, also die Lebenden und die Verstorbenen.</p> <p>Letztes Element des euch. Hochgebetes ist die große „Doxologie“, (=griech. gottesdienstl. Lobpreis) d.h. Lobspruch. Der P erhebt die konsekrierten (verwandelten) Gaben empor und spricht: „Durch ihn und mit ihm und in ihm wird dir Gott allmächtiger Vater, in der Einheit des Hl. Geistes alle Herrlichkeit und Ehre , jetzt und in Ewigkeit.“.</p>	 <p>Beim Sanctus-Lied (nachdem Kollekten-Minis am Altar sind) stehen alle Minis an die Altarstufen. Am Ende des Sanctus-Liedes alle gemeinsam hinkinien bis zur großen Doxologie (Durch ihn und mit ihm...)</p>  <p>schellen</p> <p>Deinen Tod o Herr verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.</p> <p>Aufstehen, um den Altar stehen</p>
<p>Vaterunser</p> <p>Embolismus</p>	<p>Das Vaterunser (das Gebet des Herrn) ist das Gebet, das Jesus seinen Jüngern gelehrt hat. Es ist das Gebet, in dem wir um das tägliche Brot – auch das geistliche Brot für uns Christen ist hier gemeint – und um Befreiung von Schuld, bitten. Embolismus des Priesters führt die Bitte weiter (Befreiung von Bösem); Antwort der Gemeinde: denn dein ist das Reich....</p>	<p>Im Halbkreis um den Altar stehen. Zum Vaterunser als Zeichen unserer Gemeinschaft an den Händen halten (mit oder ohne P).</p> 

Segen	Dann folgt der Segen mit den abschließenden Worten: Gehet hin in Frieden.	
Auszug	Orgelmusik	<p><i>Gemeinsame Kniebeuge - Auszug</i></p> <p>In der Sakristei:</p> <p>P: Gelobt sei Jesus Christus M: In Ewigkeit .Amen</p> 

Viel Freude bei Eurem ehrenvollen Dienst !